Mit viel Bewegung für eine bessere Welt

Engagiertes Spiel: 160 Hauptschüler zeigen im selbst erarbeiteten Stück „Aware & fair? Ist nicht schwer“ Bewusstsein für die globalen Probleme.

Als Friedenstauben verkleidet, tanzen die Hauptschüler Hip-Hop und präsentieren damit ihre Ideen einer gerechteren Welt. Steiner (3)

Von Sophie Hilgenstock

Den Titel „Hauptschule in Bewegung“ nahmen die jungen Akteure im Pavillon gestern Abend ganz wörtlich: Bei der Premiere ihres aktuellen Stückes „Aware & fair? Ist nicht schwer“ sorgten 160 Schüler und Schülerinnen von acht Hauptschulen aus der Region Hannover für viel Bewegung auf der Bühne. Tanzend, springend, hüpfend, spielend und singend präsentierten sie ihre künstlerischen Ideen zu den sogenannten Milleniums-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, dem diesjährigen Thema des Kulturprojekts „Hauptschule in Bewegung“.

„Die UN wollen mit ihren Zielen aus dem Jahr 2000 eine bessere, gerechtere Welt schaffen – und auch wir wollen mithelfen, etwas zu bewegen“, sagte Christa Lüdemann von der Bertha-von-Suttner-Schule, die das Projekt auf schulischer Seite koordiniert hatte. Auf ganz eigene, spielerische Art stellten die Schüler ihre Vorstellungen zu den acht UN-Entwicklungszielen wie Kampf gegen Armut und Hunger, Grundschulbildung für alle, Verbesserung der Gesundheitsversorgung, Umweltschutz und Gleichstellung der Geschlechter dar. So spielten sie hungernde Kinder, die im Müll nach Nahrung suchen, während Bilder eines maßlos futternden Jugendlichen gezeigt werden. Sie tanzten als Friedenstauben verkleidet Hip-Hop und forderten „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts“. Sie zeigten in einem Video den Kampf einer jungen Frau um gerechten Lohn und setzten ihn durch die Darstellung einer um Gleichberechtigung kämpfenden Familienmutter auf der Bühne fort. Dabei thematisierten die Schüler aber nicht nur allgemeine Ungerechtigkeiten dieser Welt, sondern wiesen auch auf individuelle Gefährdungen wie Drogen, Kriminalität, Vernachlässigung und Gewalt hin.

Einer von 160 jungen Schauspielern im Kampf gegen Armut, Hunger und Ungerechtigkeit.

Ihre einstündige szenische Collage war eine Mischung aus Tanz, Theater, Video, bildender Kunst, Akrobatik und Musik. Verbindendes Element dabei war kein striktes Text- und Szenenbuch, vielmehr bildete das Motto „Aware & fair? Ist nicht schwer“ eine lockere Klammer, die eine freie Umsetzung ermöglichte. Anfang März hatten die Schüler begonnen, sich in zwölf Workshop-Teams mit dem Thema des Kulturprojekts auseinanderzusetzen und auf die Bühnenpräsentation vorzubereiten. Innerhalb von anderthalb Wochen übten sie Kunststücke, lernten Texte, studierten Choreografien, entwarfen Kostüme oder malten Bühnenbilder. Nur einmal trafen alle 160 Teilnehmer zusammen – bei der Generalprobe.

„Die größte Herausforderung war, die vielen Schüler aus den acht Schulen zu einem gemeinsamen Stück zusammenzubringen“, erklärte Lüdemann. In diesem Jahr nahmen die Bertha-von-Suttner-Schule, die Rosa-Parks-Schule, die Ada-Lessing-Schule, die Ludwig-Windhorst-Schule, die Pestalozzischule, die Peter-Ustinov-Schule, die Hauptschule im Schulzentrum Badenstedt und die Marie-Curie-Schule in Ronnenberg an dem Kulturprojekt teil. „Aware & fair? Ist nicht schwer“ war aber nicht nur schulübergreifend, sondern auch klassenübergreifend angelegt. Die Akteure sind zwischen elf und 18 Jahre alt, und so tanzen Sechstklässler mit Achtklässlern, und eine Zwölfjährige spielt die Freundin eines 17-Jährigen.

Bei der Ausarbeitung und Umsetzung ihrer kreativen Ideen für eine bessere Welt wurden die Jugendlichen von 15 Fachleuten aus Kunst und Kultur begleitet, unter anderem von Gisela Deutsch vom Sprengel Museum und Bernd Wolter von der Medienwerkstatt Linden. Die künstlerische Leitung übernahm Fettah Diouri, der sein junges Ensemble nach der Premiere mit den Worten „einfach großartig“ lobte. Beeindruckend waren die Darstellungen der Amateurschauspieler in der Tat: Der Junge, der sich Exctasy-Pillen einwirft und im anschließenden Drogenrausch fliegende Menschen sieht, zeigte wahres Schauspieltalent. Ebenso lobenswert war die Band, die aus Schülern der Ada-Lessing-Schule, der Bertha-von-Suttner-Schule, der Ludwig-Windhorst-Schule und der Rosa-Parks-Schule „zusammengewürfelt“ wurde: Gekonnt interpretierten sie bekannte Hits oder sorgten mit Eigenkompositionen für die passende Untermalung der jeweiligen Schauspiel- und Tanzszenen.

> „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“

Das Kulturprojekt „Hauptschule in Bewegung“ ist eine Initiative des Fachbereichs Bildung und Qualifizierung der Stadt Hannover und fand in diesem Jahr bereits zum 16. Mal statt. Schirmherrin ist Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann, die sich gestern begeistert von dem Engagement der Teilnehmer zeigte. „160 Schülerinnen und Schüler haben sich in diesem Jahr bei ‚Hauptschule in Bewegung‘ mit den Milleniums-Entwicklungszielen befasst“, sagte Drevermann. „Sie konnten damit nicht nur helfen, mehr öffentliches Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu wecken, sondern haben auch einen großen Schritt in ihrer persönlichen Entwicklung gemacht – das finde ich ganz großartig.“ Angetan zeigte sich auch Projektleiter Arnold Busch vom Fachbereich Bildung und Qualifizierung, der das Projekt auf städtischer Seite leitete: „Die Schüler haben die aktuellen Probleme dieser Welt spielerisch aufgenommen und damit bestimmt mehr bewirkt, als man mit dem pädagogisch erhobenen Zeigefinger erreicht hätte.“ Tatsächlich zollten die zahlreichen Jugendlichen, die im Publikum vertreten waren, den jungen Darstellern mit viel Applaus ihren Respekt. Bleibt zu hoffen, dass das Ziel einer gerechteren, besseren Welt nicht nur auf der Bühne für Begeisterung sorgt, sondern auch aus dem voll besetzten Saal hinausgetragen wurde. Dass noch einiges zu tun bleibt, bis die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen umgesetzt sind, wurde auch mit dem Schlusslied der Band angedeutet: „Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und hart“, sang die junge Frontfrau in Anlehnung an Xavier Naidoo – und erntete dafür viel Kopfnicken.

Absturz nach Überdosis: Der verzweifelte Bandenboss hat ein Problem zu viel auf dem Tisch.

Weitere Bilder auf HAZ.de

Herrenhäuser bringt sich in Stellung

Bierdose wieder eingeführt

Von Stefanie Kaune

Mit neuen Ideen für Handel und Gastronomie, bei Vertrieb und Marketing will sich die Herrenhäuser Brauerei nach der Übernahme durch Wittinger wieder stärker in Position bringen. Wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie ist die Rückkehr eines Kultobjektes: Die Halbliterdose „Herri“ ist wieder im Handel. In rund 30 Edeka-Filialen gibt es das Dosenpils bereits, ab nächster Woche soll es auch bei Real verkauft werden. Weitere Lebensmittel- und Getränkemärkte, aber auch Tankstellen sollen folgen. Insgesamt 90 Verkaufsstellen sind geplant.

„Wir haben damit auf vielfachen Kundenwunsch reagiert“, sagt Verkaufsdirektor René Hagemann. Vor drei Jahren hatte die Brauerei ihr Dosenbier vom Markt genommen. Jetzt sind zunächst 50 000 Pfanddosen produziert worden, das sind 250 Hektoliter Bier. Gebraut wird in Herrenhausen, abgefüllt in Wittingen. Hagemann geht davon aus, dass im Mai nachproduziert werden muss. Derzeit wird auch eine Halbliterdose für das Alster entwickelt, die Ende April in den Handel kommt. Zudem arbeitet man an einer neuen Generation des „Herri“-Sechserträgers, einer wiederverwendbaren Pappbierkiste.

Vier Mitarbeiter für den Außendienst wurden neu eingestellt. Denn auch in der Gastronomie will die Brauerei den Absatz ausweiten. Ab Anfang Mai soll dabei eine zusätzliche Biersorte helfen: Herrenhäuser Weizen vom Fass, das zunächst in Traditionskneipen wie der „Klickmühle“ oder dem „Plümecke“ ausgeschenkt wird. Derzeit beliefert die Brauerei nach Angaben Hagemanns etwa 500 Kunden, inklusive der Vereinsgaststätten. „Wir wollen die regionale Premiummarke werden“, meint er. Ziel ist es, Herrenhäuser in den Lokalen verstärkt als zweites, regionales Bier neben nationalen Marken wie Radeberger oder Bitburger zu positionieren. Für die „Herri“-Kunden soll es eine Marketingoffensive geben – von neuer Außenwerbung über moderner gestaltete Speisekarten bis zu neuen Schürzen und Tabletts.

Auch bei Veranstaltungen will die Brauerei Flagge zeigen. „Wir sind wieder Partner für den Feuerwerkswettbewerb“, sagt Hagemann. Im Sponsoring sind der OSC Hannover und die Bissendorf Panther, deutscher Vizemeister im Inlinehockey, dazugekommen. Und dann will man noch ein „zartes Pflänzchen“ pflegen, wie Hagemann sagt: den Export. „Wir haben erste Kontakte nach Singapur.“

Autohaus startet Aktionstage

Mit Aktionstagen läutet das Audi-Zentrum Hannover in der Vahrenwalder Straße 303 noch bis zum 26. März den Autofrühling ein. Präsentiert werden sowohl Neu- als auch Gebraucht- und Vorführwagen der Marke aus Ingolstadt. Eine Besonderheit wird am heutigen Freitag und am morgigen Sonnabend geboten. Jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr sind kostenlose Probefahrten mit dem neuen Stadtauto Audi A1 möglich. Die Präsentation erfolgt in einem separaten Container auf dem Gelände. se

Anzeige

Üstra MOBIL

AKTUELL

immer mehr Öffi-Nutzer in Deutschland
Immer mehr Menschen in Deutschland fahren mit den Öffis. 10,59 Milliarden Fahrgäste wurden 2010 laut Angaben des Statistischen Bundesamtes per Bus und Bahn im Nahverkehr befördert. Das sind 0,3 Prozent mehr Fahrgäste als im Vorjahr. üstra konnte die Zahl ihrer Fahrgäste 2010 sogar um 3,3 Prozent steigern.

TIPP

Rechts Einsteigen
Bei den grünen Stadtbahnen ist die jeweils rechte Seite aller Türen 65 Zentimeter breit und damit zehn Zentimeter breiter als die linke Seite. So können Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollatoren, manuellen Rollstühlen oder Gepäck leichter zusteigen. Um den Einstieg für alle zu erleichtern, hat üstra bei vielen grünen Fahrzeugen jeweils an der dritten Tür die Mittelstangen entfernt. Zu erkennen sind diese Wagen an einem orangefarbenen Streifen über der entsprechenden Tür sowie vorne an der Stadtbahn.

33 METER

... ist die längste Fahrtreppe im hannoverschen Stadtbahnnetz lang. Sie führt von der Verteilerebene am Kröpcke zum Gleis der Linien 4, 5, 6 und 11 in Richtung stadtauswärts und überbrückt mehr als 13 Meter Höhenunterschied.

Tel. 0511/166 80
www.uestra.de
info@uestra.de
Partner der Region Hannover
üstra

4488701_11031800100000111

Geldschrank, Safe			hin und wieder	laut, schrill rufen	hasten	offenes Meer			anhänglich		fächerförmige Flussmündung	Windrichtung
Fischfanggerät	▶					einen Auftrag erteilen	▶					
Tierprodukt	▶		Zauberin in der „Odyssee“	▶					Auslese der Besten		Himmelsbote	
Sitzmöbel	▶					Aufpasser, Wächter	▶					
Abk.: ohne Wert	▶		Getreideart	▶				feste Erdoberfläche	▶			
▶						zittern		Wort des Einwandes		Name des Satans		Postlieferung
einen Schritt machen	Laubbaum		Atmungsorgan der Fische		frühere engl. Popgruppe	▶						
enthaltsame Lebensweise	▶						Ausbuchtung, Wölbung	▶				
▶					Nadelbaum		Staatsoberhaupt, Herrscher		Abk.: bestätigt		Strom in Ostsibirien	
Strom zur Nordsee		Zweifingerfaultier		Karikatur	▶							
Südosteuropäer	▶							immergrüne Kletterpflanze	▶			
▶				Antrieb e. Zeitmessgerätes		Fördern von Bodenschätzen		Almhirt	▶			
englische Prinzessin	niederländ. Name der Rur		Zwischensumme	▶								
einen Teig bearbeiten	▶							Glücksspiel				
einfache Straße über Land		höckerloses Kamel	eine Zweiheit bildend		Abk.: Riesentorlauf	▶						
▶							Fluss durch Innsbruck					
▶					binäre Einheit (EDV)	▶						
Haarbogen über dem Auge	auffallend, ausgeprägt	▶										
Dünger, Säureausgleichsstoff	▶				Weltorganisation (Abk.)	▶		®				

sl1319.87-4543

97420101_11031800100000110

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■■■F■■■■Z■■■■
SKRUPEL■IMOLA
■ROH■ROSMARIN
■EHRUNG■M■ART
■IRE■E■MELKER
■DB■AUTOR■E■I
■ERNST■T■FLUT
■■U■T■BEKANNT
PACKESEL■L■T■
■CHOR■T■STARR
■K■P■REMPELEI
SEEIGEL■R■AUS
URNE■G■GEBIET
■■E■KARRE
■AREAL■A■
■KG■S■TUN
■TIPPER■O
NIERE■ABT
■V■ORANGE

Damenschuhe in Größe
44
Für uns kein Problem
BEST PARTNER schuh-orlow
ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH
Hannover · Kurt-Schumacher-Straße 31
Telefon (05 11) 1 39 81
20450401_11031800100000111

Verschiedenes
... immer eine Idee interessanter! Küchen von Reiche, Osterstr. 47, ☎ 2 70 48 10
Gartenwochen bei DECIUS

Brauchen Sie einen Handwerker?
EGON WIRTH · Zaunbau · ☎ (0511) 6476656
37891301_11031800100000110

Verkauf PKW
Suche alten Porsche 911, ☎ (01 72) 3 47 37 73

Verkauf allgemein
Hausauflösung: H.-Misburg, Sa. 19.3. ☎ (01 60) 8 43 92 09

Ankauf allgemein
Kaufe Nerz M./J., Gold ☎ (01 51) 27 98 75 44

Die Schlei
www.SCHLEI-URLAUB.de ☎ (04101) 27172

...einmal thorenz immer thorenz!
Inventur-Verkauf
bis 50% reduziert!
Restposten, Auslaufmodelle, Einzelstücke
Sky TV 190 48 cm Bilddiagonale statt 199,- 99,-
LG 22 LS 4D 56 cm Bilddiagonale statt 349,- 199,-
Samsung LE 26 B460 66 cm Bilddiagonale statt 449,- 249,-
Toshiba 26 DV 665 66 cm Bilddiagonale mit integr. DVD-Player statt 499,- 333,-
Sony KDL 32 EX500 81 cm Bilddiagonale statt 599,- 399,-
Sharp LC 32 RD2 81 cm Bilddiagonale statt 899,- 449,-
Panasonic TXL 42 S20 106 cm Bilddiagonale statt 899,- 599,-
Sharp LC 40 LX700 101 cm Bilddiagonale statt 1100,- 599,-
LOEWE. Auslaufmodelle!
XELOS A 26 66 cm Bilddiagonale statt 1200,- 600,-
XELOS A 32 HD100 DR+ 81 cm Bilddiagonale mit integr. Festplattenrecorder statt 2200,- 1100,-
XELOS A 42 DR+ 106 cm Bilddiagonale statt 3000,- 1500,-
...jetzt Schnäppchen machen!
expert thorenz
Karmarschstraße 43 · 30159 Hannover · Telefon 0511-30 77 30
Verkauf nur solange Vorrat reicht! statt-Preise = unsere ehemaligen VK-Preise Abg. nur in haushaltsüblichen Mengen.
25212201_11031800100000111

Anzeigen-Service
24 Stunden – 7 Tage die Woche:
www.haz.de oder www.neuepresse.de

Große PORTAS-Renovierungs-Schau in Ihrer Nähe!
Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß
Sa. 19. März
So. 20. März
von 10–17 Uhr
Herzlich Willkommen!
PRÄSENT-Gutschein
Freizeitheim Vahrenwald
Vahrenwalder Str. 92
30161 Hannover
PORTAS-Fachbetrieb R. Wallemate GmbH 30629 Hannover Tel.: 0511 / 582463
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Türen · Haustüren · Küchen · Treppen · Fenster · Spanndecken · Schranklösungen
24773901_11031800100000111